

Ellen und Michael Keimburg starten Montag Spenden-Wanderung zugunsten von Pro Peace

Mit Timmie: Unterwegs für den Frieden

Von Viola ter Horst

NOTTULN. Am Montag geht es los: Ellen und Michael Keimburg setzen ihre Wanderung auf dem Europäischen Fernwanderweg E1 in Richtung Konstanz fort – begleitet von ihrem kleinen weißen Hund Timmie. Doch die Tour ist mehr als nur ein persönliches Abenteuer.

Dem Nottulner Paar geht es um ein klares Anliegen: Frieden. Mit ihrer Wanderung wollen sie auf die Kölner Organisation Pro Peace aufmerksam machen. „Wir unterstützen diese internationale gemeinnützige Organisation schon sehr lange, weil sie tolle Friedensarbeit leistet“, sagt Michael Keimburg im Gespräch mit unserer Zeitung. Die Organisation besteht seit 30 Jahren und bildet Friedensfachkräfte aus. „Sie arbeiten vor Ort, bringen verfeindete Gruppen in Kontakt, damit sie sich kennenlernen. Diese wichtige Arbeit wollen wir



Der kleine Timmie kommt mit, „er hat sehr viel Freude am Laufen“: Ellen und Michael Keimburg starten Montag ihre Spenden-Friedenswanderung auf dem Europäischen Fernwanderweg E1 im Westerwald. Die Spenden sind für die Organisation Pro Peace. Foto: Viola ter Horst

„Pro Peace bringt Menschen in Konfliktregionen zusammen.“

Michael Keimburg

unterstützen.“

Bereits im vergangenen Jahr sind die beiden ein Stück des E1 gelaufen, von Norddeutschland bis nach Nistertal im Westerwald. Von dort aus soll es nun weitergehen. Am Montag fahren sie gemeinsam mit Timmie mit dem Deutschlandticket zum Startpunkt. Mit jedem Kilometer wollen sie ein Zeichen für den Frieden setzen.

Gleichzeitig läuft eine Spendenaktion: Interessierte können die Wanderung begleiten, indem sie einen Beitrag leisten – einmalig oder pro gelaufenem Kilometer. Das Geld geht direkt an Pro Peace. Auch die Friedensinitiative FI Nottuln unterstützt das Vorhaben. Schon im Vorfeld ist eine beachtliche Summe zusammengekommen: 2381 Euro (Stand Freitag) sind über den Spendenlink eingegangen.

Bis September wollen Ellen und Michael Keimburg unterwegs sein. Rund 1000 Kilometer haben sie sich vorgenommen. Immer wieder planen sie Pausen in der

Heimat ein. „Erstmals am 3. Mai, weil in Nottuln das Fest für Demokratie und Frieden stattfindet, bei dem ich im Organisationsteam bin“, sagt Ellen Keimburg. Danach soll die Tour fortgesetzt werden.

Timmie hat sich bereits bei früheren Wanderungen bewährt. Der kleine Malteser hat sichtlich Freude an den langen Strecken. „Er hat unheimlich viel Spaß daran, sonst würden wir ihn nicht mitnehmen“, sagt Ellen Keimburg. Der zweijährige Hund stammt aus einer Tierrettung in Ungarn.

Ein Fernwanderweg – das war lange ein gemeinsamer Wunsch des Paares. Beide

sind heute 66 Jahre alt. Im Berufsleben ließ sich das Vorhaben nicht umsetzen. Ellen Keimburg führte einen Pflegedienst und war als Krankenschwester ständig im Einsatz. „Wir haben den Pflegedienst 2023 verkauft – und dann hatten wir Zeit“, erzählt sie.

Mit einer Friedenstaube von Pro Peace am Rucksack und einem Wanderwagen, den Michael Keimburg zieht, hofft das Trio auf viele Begegnungen unterwegs. Übernachten wollen sie in Herbergen, Pensionen, Gasthäusern – und gelegentlich im Zelt. „Einfach unterwegs sein und nichts müssen. Nur

gehen“, beschreibt Ellen Keimburg, was sie am Wandern fasziniert: die Rückbesinnung auf das Wesentliche. An Pro Peace schätzen die beiden besonders den Ansatz, aktiv gegen Hass und Feindschaft zu arbeiten. „Sie bringen Menschen in Konfliktregionen zusammen, gehen in Schulen und Nachbarschaften“, sagt Michael Keimburg. „Pro Peace hat schon viel erreicht und arbeitet sehr seriös.“ Unsere Zeitung wird die Wanderung regelmäßig begleiten.

► **Blog auf www.polarsteps.com**

► **Spendenseite: <https://bit.ly/4c5eMkk>**

Pro Peace: Friedensarbeit in Konfliktregionen

Pro Peace setzt sich für die Überwindung von Krieg und Gewalt durch eine zivile Friedenspolitik ein. „Was wäre, wenn wir Kriegen und Konflikten nicht mit militärischen Mitteln begegnen würden, sondern mit Dialog, Beteiligung und gewaltfreiem Handeln?“ Aus dieser Idee entstand

1996 Pro Peace. Damals noch unter dem Namen Ziviler Friedensdienst. Seit 1999 ist Pro Peace in internationalen Konfliktregionen aktiv – zunächst auf dem Westlichen Balkan und in Nahost, später auch in der Ukraine und in Südostasien. 2001 startete in Aachen der erste Friedens-

lauf. Inzwischen nehmen nach Angaben von Pro Peace jährlich über 10.000 Kinder und Jugendliche an den Läufen teil. Die Friedenslauf-Idee dient auch Ellen und Michael Keimburg als Vorbild für ihre Tour – nur, dass sie wandern und nicht laufen.

| www.propeace.de

DORMA VITA

Familientradition seit 1929



Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 13Uhr
Mi & Fr 15 - 17Uhr